

PROMPT:

Bitte erzähle mir die Geschichte der HANDPAN vom Beginn (ca. 2007) als Kopie der HANG die von PANArt im Jahre 2000 in der Schweiz erfunden wurde. Es gibt mittlerweile auch eine Rechtsstreit wegen geistigen Eigentum. Bitte möglichst ausführlich.

2025-12-17



Überblick 🎨 🎵

- Die Handpan ist ein relativ junges Instrument, dessen Ursprung direkt auf das Hang von PANArt (Bern, Schweiz) zurückgeht.
- Das Hang wurde um 2000 von Felix Rohner und Sabina Schärer entwickelt; ab ca. 2007 tauchten die ersten Instrumente anderer Hersteller auf, für die sich der Oberbegriff „Handpan“ durchsetzte.
- Zwischen PANArt und Teilen der später entstandenen Handpan-Szene gab und gibt es Diskussionen und auch rechtliche Auseinandersetzungen rund um Marken-, Design- und Urheberrechte.

Vorgeschichte: Von der Steelpan zum Hang 🥁 ➡️ 🚀

- Technische Wurzeln:
 - Stahlblech, durch Tiefziehen/Umformen zu Halbschalen, mit Wärmebehandlung (z. B. Nitrieren) und Feintuning durch Hämmern.

- Inspiriert u. a. von:

 - Steelpan (Trinidad & Tobago),
 - Ghatam/Udu (indische/afrikanische Tontrommeln),
 - Gongs und Klangskulpturen (Gamelan etc.).

- PANArt (vor dem Hang) war bereits in den 1990ern für Steelpan bekannt und experimentierte mit Materialien und Akustik von gestimmten Stahlkörpern.

Die Erfindung des Hang (PANArt, Bern) CH

- Einführung: um 2000 (öffentlich präsentiert Anfang der 2000er).
- Merkmale:

 - Zwei stählerne, zu einer „UFO“-Form verklebte Halbschalen.
 - Oben: zentraler „Ding“ (Grundton) mit rundherum angeordneten Tonfeldern (Note fields).
 - Unten: Schallöffnung („Gu“).
 - Materialbehandlung (z. B. Nitrieren) für Stabilität und Obertöne.

- Philosophie:

 - PANArt bezeichnete das Hang als „Klangskulptur“, nicht als Trommel.
 - Ablehnung des Begriffs „Hang Drum“; bewusst kleine Stückzahlen, direkter Kontakt zu Interessenten, kuratierte Verteilung.

- Nachfrageeffekt:

 - Extrem hohe Nachfrage traf auf geringe Verfügbarkeit → Wartelisten, Graumarkt, wachsendes weltweites Interesse.

Hang-Generationen bei PANArt (vereinfachter Überblick)

- Frühphase (ca. 2001–2005):

 - Mehrere „ersten Generationen“ mit unterschiedlichen Skalen/Varianten.

- Später (ca. 2006–2009):

 - Verfeinerte Modelle; Umstellung der Auswahl und Reduktion der Varianten.

- „Integral Hang“ (ca. 2008):

 - Stark fokussiertes Modell (u. a. mit D-Moll-Charakter), klanglich homogen.

- „Free Integral Hang“ (ab ca. 2010):

 - Weniger an temperiertem Tonsystem orientiert; PANArt betonte eine freie, skulpturale Klangästhetik.

- Produktionsende des Hang (2013):

 - PANArt stellte das Hang ein und präsentierte neue Skulpturen (z. B. Gubal, Hang Gudu, Hang Bal), um eine eigene Klangwelt abseits der „Drum“-Logik weiterzuentwickeln.

Der Übergang zur „Handpan“ (ab ca. 2007) 🚀

- Begriff:

 - „Handpan“ etablierte sich international als neutraler Gattungsbegriff für Hang-ähnliche Instrumente, um die markenrechtlich geschützte Bezeichnung „Hang“ zu vermeiden.

 - Ausgangslage:

 - Die eingeschränkte Zugänglichkeit des Hang und die Faszination für den Klang motivierten Schmiede weltweit, eigene Versionen zu bauen.

 - Am Anfang stark am Hang orientiert („Kopie“ im Sinne funktionaler/akustischer Anlehnung), entwickelte sich die Handpan-Szene rasch zu einer eigenständigen Instrumentengattung mit Innovationen in Bauweise, Material und Stimmung.
-

Frühe und prägende Hersteller (Auswahl, chronologisch grob) 🧰

- Mitte/Ende 2000er:
-

- Metal Sounds (FR) – Spacedrum (ca. 2006).
 - Kaisos Steel Drums (DE) – Caisa (ca. 2007/08).
 - Pantheon Steel (USA) – Halo (ab ca. späte 2000er); der Begriff „Handpan“ verbreitete sich stark im Umfeld dieser Community.
-
- Frühe 2010er:

 - Saraz (USA) – Pionier u. a. bei zusätzlichen Bodennoten („Mutant“-Konzepte).
 - Echo Sound Sculpture (CH), Ayasa (IN), Yishama (IL), Bellart/BELls (ES), u. v. a.

 - Mitte 2010er bis heute:

 - Viele Werkstätten weltweit (Europa, USA, Israel, Indien etc.).
 - Spezialisierungen (z. B. Edelstahl für längeren Sustain, individuelle Klangsignaturen, größere Tonumfänge, tiefe Bassbereiche).

Hinweis: Daten sind teils näherungsweise; die Szene ist handwerklich geprägt und nicht immer zentral dokumentiert.

Technische Entwicklung und Bauästhetik

- Materialien:

 - Nitridierter Stahl (klassisch, kontrolliertes Ansprechverhalten).
 - Edelstahl/rostfreier Stahl (längerer Sustain, anderer Obertonspektralcharakter).

- Fertigung:

 - Tiefziehen/Hydroforming/Spinnen/Pressen; Wärmebehandlung; mehrstufiges Hämmern und Feintuning.

- Tonfelder:

 - Anordnung meist rund um den Ding (top) + optional zusätzliche Felder unten.
 - Skalen: D Kurd/D Celtic (mollige Klangsignaturen) besonders beliebt; auch Dur, harmonisch/melodisch Moll, exotische Modi.

- Innovationen:

- Zusätzliche Bodennoten (größerer Tonumfang).
 - Geänderte Geometrien (steilere/βachere Dome, variierende Dimplegrößen, neue Layouts).
 - Oberflächenveredelung, Rostschutz, Cases und Dämpfungssysteme.
-

Community, Kultur und Verbreitung 🌍 🎥

- Foren/Netzwerke (ab ca. 2009): Online-Communities trugen den Begriff „Handpan“ und Wissenstransfer.
 - Festivals und Treffen:
 - z. B. HangOut UK, GRIASDI (AT) und viele regionale Events.
 - Viralität:
 - YouTube und Social Media (u. a. Duos/Acts wie Hang Massive) machten den Klang weltbekannt und befeuerten den Markt.
-

Rechtliche Aspekte und Streitigkeiten ⚖️

Wichtig: Dies ist eine orientierende Zusammenfassung, keine Rechtsberatung. Die Rechtslage kann je nach Land und Zeitpunkt variieren.

- Markenrecht („HANG“):
 - „Hang“ ist eine von PANArt verwendete und geschützte Bezeichnung für deren Klangskulptur.
 - Viele Hersteller/Verkäufer nutzen deshalb den generischen Begriff „Handpan“ und vermeiden Formulierungen wie „Hangdrum“, um keine Markenrechte zu verletzen.
- Design-/Geschmacksmuster-/Urheberrecht:
 - PANArt hat über die Jahre versucht, ihre schöpferischen/gestalterischen Leistungen (Form, Konzept, Bezeichnung) zu schützen und ist rechtlich gegen bestimmte Nutzungen/Imitationen vorgegangen.

- In verschiedenen Ländern gab/gibt es Verfahren und Auseinandersetzungen über:

 - Schutzzumfang des Designs (Form, Anordnung der Tonfelder, charakteristische Merkmale),
 - die Abgrenzung zwischen zulässiger Anlehnung/funktionaler Notwendigkeit und unzulässiger Nachahmung,
 - Nutzung der Bezeichnung „Hang“ im Handel/Marketing.

- Ergebnisse sind unterschiedlich ausgefallen; teils wurden Ansprüche verneint oder nur teilweise bestätigt, teils wurde das Markenrecht an „Hang“ gestärkt, während „Handpan“ als generischer Gattungsbegriff weiterhin genutzt wird.

- Praktische Folge:

 - Heute ist „Hang“ als konkrete PANArt-Klangskulptur und Marke geschützt.
 - „Handpan“ bezeichnet allgemein die Instrumentengattung ähnlicher Bauart anderer Hersteller.
 - Seriöse Anbieter vermeiden die Bezeichnung „Hang“ für nicht-PANArt-Instrumente und distanzieren sich von irreführenden Angaben.

Tipp: Wer sich für Details konkreter Verfahren interessiert, sollte aktuelle, primäre Quellen (Gerichtsentscheidungen, Registereinträge, offizielle Stellungnahmen von PANArt und Herstellern) konsultieren, da sich der Stand fortlaufend ändert.

Zeitleiste (vereinfacht)

- 1990er: PANArt baut und erforscht Steelpans/Klangkörper aus Stahl.
- 2000/2001: Vorstellung des Hang; erste Generation(en).
- 2006–2009: Verfeinerungen; große Nachfrage, begrenzte Verfügbarkeit.
- ab ca. 2007: Erste nicht-PANArt-Instrumente erscheinen; der Begriff „Handpan“ etabliert sich.

- 2008–2013: Integral/Free Integral Hang; 2013 Ende der Hang-Produktion; neue PANArt-Skulpturen (Gubal etc.).
 - 2010er: Rasantes Wachstum der Handpan-Szene, internationale Hersteller, Festivals, Social Media-Boom.
 - 2020er: Reife Handwerkscommunity, vielfältige Klangsignaturen, breiter Markt; fortdauernde Sensibilität bei Marken-/Designthemen.
-

Heutiger Stand (2025)

- Vielfalt:
 - Zahlreiche Hersteller weltweit, unterschiedliche Preis- und Qualitätssegmente.
 - Breite Materialwahl (nitridiert/edelstahl), viele Skalen und Layouts, individuelle Klangphilosophien.
 - Praxis:
 - Unterricht, Workshops, Therapie/Wellness-Kontexte, Bühne und Studio.
 - Rechtliches Bewusstsein:
 - Allgemeine Akzeptanz, dass „Hang“ PANArt vorbehalten ist; „Handpan“ = Gattungsname.
 - Hersteller achten auf eigenständige Gestaltungselemente und Branding.
-

Tipps für Interessierte und Käufer

- Terminologie korrekt verwenden:
 - „Handpan“ für allgemein; „Hang“ nur für originale PANArt-Instrumente.
 - Herstellerrecherche:
 - Klangästhetik (kurzer vs. langer Sustain), Material, Stimmstabilität, Service/Tuning.
 - Rechtliches:
-

- Achten Sie auf seriöse Kommunikation ohne irreführende Markenverwendung.
-

- Weiterführende Infos:

- Suchen Sie nach: „PANArt Geschichte Hang“, „Handpan history“, „Pantheon Steel Halo“, „Spacedrum Metal Sounds“, „Caisa handpan“, „Saraz handpan bottom notes“, „Integral/Free Integral Hang“, sowie nach offiziellen Statements/FAQ von PANArt.
-

Kurzfazit

- Die Handpan-Szene entstand ab ca. 2007 als direkte Reaktion auf das von PANArt erfundene Hang: anfangs stark daran angelehnt, später mit vielen eigenständigen Innovationen.
- Rechtlich war und ist die Abgrenzung zwischen marken-/designgeschützter Gestaltung (Hang) und der generischen Gattung (Handpan) ein wiederkehrendes Thema.
- Heute existiert eine breite, reife Handpan-Kultur mit respektvoller Distanz zur Marke „Hang“ und großem Fokus auf Vielfalt und Handwerk.





Absolut! Hier ist die ausführliche Geschichte der Handpan, beginnend mit ihrer Abstammung von der Hang:

Die Geburt der Handpan: Eine Geschichte von Innovation, Inspiration und Rechtsstreitigkeiten 🎵

Der Ursprung: Die Hang von PANArt (2000) CH

Die Geschichte der Handpan beginnt nicht mit der Handpan selbst, sondern mit ihrem revolutionären Vorfahren: der **Hang**.

- **Erfindung:** Die Hang wurde im Jahr 2000 von Felix Rohner und Sabina Schärer von **PANArt Hang Manufacturing Ltd.** in Bern, Schweiz, erfunden.
- **Inspiration:** Sie entwickelten die Hang aus ihrer langjährigen Erfahrung im Bau von Steeldrums (Stahlzungen-trommeln) und inspiriert von Instrumenten aus aller Welt, insbesondere der Ghatam (eine indische Tontrommel) und der Steelpan aus Trinidad und Tobago.
- **Konzept:** Die Hang ist ein idiophones Musikinstrument, das aus zwei miteinander verbundenen Halbschalen aus Stahlblech besteht. Die obere Schale ("Ding-Seite") hat ein zentrales "Ding" (eine tiefe Klangfläche) und einen Kreis von gestimmten Klangfeldern, während die untere Schale ("Gu-Seite") ein Loch in der Mitte hat, das als Resonator dient und einen Helmholtz-Resonator-Effekt erzeugt, ähnlich einer Udu.
- **Einzigartigkeit:** Die Hang zeichnete sich durch ihren einzigartigen, ätherischen Klang aus, der oft als beruhigend, mystisch und harmonisch beschrieben wird. Sie wurde schnell zu einem Kultobjekt und war extrem schwer zu bekommen, da PANArt nur eine begrenzte Anzahl pro Jahr herstellte und diese direkt an Interessenten verkaufte, oft nach einem persönlichen Gespräch.
- **Philosophie:** PANArt betrachtete die Hang nicht nur als Musikinstrument, sondern als Kunstwerk mit einer Seele und einer besonderen Beziehung

zwischen Instrument und Spieler. Sie waren sehr darauf bedacht, die Integrität und den Ruf ihres Instruments zu schützen.

Die Entstehung der Handpan: Eine neue Ära (ca. 2007) 🌍

Nach der Einführung der Hang begann sich weltweit eine neue Bewegung zu entwickeln. Andere Handwerker und Tüftler waren fasziniert vom Klang und der Form der Hang und begannen, eigene Versionen zu entwickeln. Der Begriff "**Handpan**" wurde als Oberbegriff für diese neuen Instrumente geprägt, um sie von der originalen "Hang" von PANArt abzugrenzen.

- **Erste Imitationen/Inspirationen:** Um 2007 begannen die ersten Handpan-Hersteller, eigene Instrumente zu produzieren, die stark von der Hang inspiriert waren. Einer der Pioniere in dieser Bewegung war **Pantheon Steel** mit ihrem Instrument "Halo" in den USA. Sie waren bestrebt, die Geheimnisse der Hang zu entschlüsseln und eigene Fertigungstechniken zu entwickeln.
 - **Technologische Entwicklung:** Die Herstellung einer Handpan ist äußerst komplex und erfordert spezialisiertes Wissen in Metallurgie, Akustik und Handwerk. Die Hersteller mussten lernen, wie man Stahlbleche präzise hämmert, um genaue Tonhöhen und Obertonstrukturen zu erzeugen. Dies war ein Prozess des Experimentierens, der Forschung und der Weitergabe von Wissen innerhalb der wachsenden Gemeinschaft.
 - **Explosion der Popularität:** Die Beliebtheit der Handpan explodierte in den späten 2000er und frühen 2010er Jahren, nicht zuletzt durch Videos auf YouTube und anderen sozialen Medien, die den hypnotischen Klang und die Schönheit des Instruments zeigten. Immer mehr Menschen wollten eine Handpan besitzen, aber die originalen Hangs waren nahezu unerreichbar.
 - **Vielfalt der Hersteller:** Die wachsende Nachfrage führte zur Gründung zahlreicher kleiner und mittlerer Handpan-Manufakturen auf der ganzen Welt. Jede Manufaktur entwickelte ihre eigenen Techniken, Stimmungen und ästhetischen Merkmale, was zu einer unglaublichen Vielfalt an Instrumenten führte.
-

Der Rechtsstreit um geistiges Eigentum ⚖️

Die rasante Verbreitung von Hang-ähnlichen Instrumenten führte unweigerlich zu Spannungen mit PANArt, die ihr geistiges Eigentum und ihre Erfindung geschützt wissen wollten.

- **PANArt's Haltung:** PANArt betrachtete die Hang als eine einzigartige Schöpfung, die nicht einfach kopiert werden sollte. Sie hatten in den frühen Jahren Patente und Designschutz für die Hang angemeldet, insbesondere in Bezug auf die Form und bestimmte Merkmale der Klangfelder. Sie sahen die Handpan-Hersteller oft als "Nachahmer", die von ihrer Pionierarbeit profitierten.
 - **Die Herausforderung des Patentrechts:** Die Durchsetzung von Patenten für Musikinstrumente ist oft komplex.
-

- **Funktionalität vs. Ästhetik:** Patente schützen oft die *Funktionalität* oder einen neuartigen technischen Prozess, während Designrechte die *ästhetische Form* schützen. Die Hang ist jedoch eine Kombination aus beidem.
 - **Ähnlichkeiten und Unterschiede:** Während viele Handpans optisch der Hang ähneln, gibt es oft genug technische oder gestalterische Unterschiede, die eine direkte Patentverletzung schwer nachweisbar machen.
 - **Gemeinschaftliches Wissen:** Die Art und Weise, wie die Handpan-Gemeinschaft Wissen über die Jahre hinweg geteilt hat, hat es schwierig gemacht, einzelne "Erfinder" zu identifizieren, die explizit Patente verletzt haben.
-

- **Der Fall in Deutschland (Oberlandesgericht Düsseldorf):**

- **Klageschrift:** PANArt hat in Deutschland gegen mehrere Handpan-Hersteller geklagt, insbesondere im Hinblick auf den "Helmholtz-Resonator" Effekt und die spezifische Anordnung der Klangfelder, die sie als geschützt ansahen.
- **Zentrale Argumentation von PANArt:** Sie argumentierten, dass die Nachahmer ihre "Formensprache" und die technischen Innovationen der Hang unrechtmäßig kopiert hätten.
- **Urteile und Entwicklung:** Die Rechtsstreitigkeiten zogen sich über Jahre hinweg und führten zu unterschiedlichen Urteilen. In einigen Fällen wurden den Herstellern bestimmte Änderungen an ihren Designs auferlegt oder die Produktion von zu ähnlichen Instrumenten untersagt. In anderen Fällen wurden die Klagen abgewiesen, da die Gerichte keine ausreichende Ähnlichkeit oder Patentverletzung sahen.

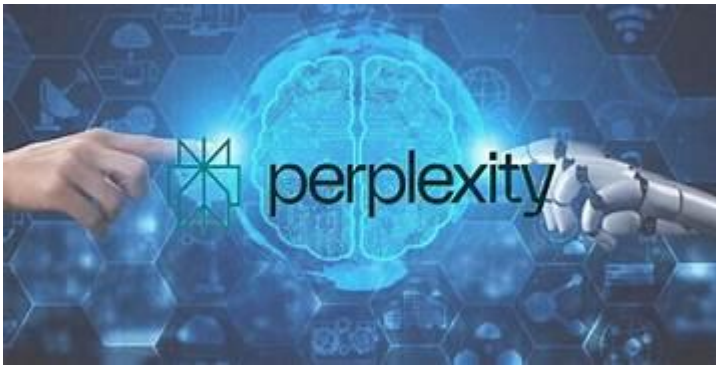
- **Bedeutung:** Diese Rechtsstreitigkeiten haben die Handpan-Industrie stark geprägt und viele Hersteller dazu veranlasst, ihre Designs und Techniken weiter zu diversifizieren, um potenziellen Klagen zu entgehen. Sie haben auch die Diskussion über geistiges Eigentum in der Musikinstrumentenbranche neu entfacht.
-

Die Entwicklung bis heute 🚀

- **Technische Fortschritte:** Die Handpan-Herstellung hat enorme Fortschritte gemacht. Moderne Handpans werden oft aus nitriertem Stahl gefertigt (für Rostbeständigkeit und Klangqualität), und es gibt eine Vielzahl von Stimmungen, Skalen und Oberflächenbehandlungen.
 - **Globale Gemeinschaft:** Es gibt eine riesige und engagierte Handpan-Gemeinschaft von Spielern, Herstellern, Lehrern und Enthusiasten weltweit. Es finden Festivals, Treffen und Workshops statt.
 - **Instrumentale Vielfalt:** Neben den klassischen "Ding" und Klangfeldern experimentieren Hersteller mit neuen Formen, Materialien und Resonanzkammern, um einzigartige Klanglandschaften zu schaffen.
 - **Die Zukunft:** Die Handpan ist heute ein etabliertes Musikinstrument, das in verschiedenen Musikgenres von Ambient über Weltmusik bis hin zu experimenteller Musik eingesetzt wird. Die Innovation geht weiter, sowohl in Bezug auf die Herstellung als auch auf die musikalische Anwendung.
-

Die Geschichte der Handpan ist somit eine faszinierende Mischung aus kreativer Ingenieurskunst, kultureller Verbreitung und den Herausforderungen des Schutzes von geistigem Eigentum in einer sich schnell entwickelnden Welt.





🎵 Die Geschichte der Handpan – Von der HANG bis heute

Die **Handpan** ist ein relativ junges Musikinstrument, das in den letzten zwei Jahrzehnten eine faszinierende Entwicklung durchlaufen hat – von einer geheimnisvollen Kopie bis hin zu einem weltweit geschätzten Instrument mit eigener kultureller und musikalischer Identität.

🌍 Die Geburtsstunde: Die HANG (2000)

- Die Geschichte beginnt in der Schweiz, genauer in Bern, wo die beiden Metallbildhauer **Felix Rohner** und **Sabina Schärer** im Jahr **2000** das Instrument **HANG** (abgeleitet von „hand“ und „hang“, was im Schweizerdeutsch „hängen“ bedeutet) erfanden.
 - Die HANG ist eine halbkugelförmige, stahlgebogene Schale, die mit speziellen Tonfeldern („Dimples“) versehen ist. Sie wird mit den Händen gespielt und erzeugt einen einzigartigen, meditativen Klang, der an Glocken, Gamelan oder sogar Gesang erinnert.
 - Die Klangqualität basiert auf komplexen physikalischen Prinzipien: Jedes Tonfeld ist so gestimmt, dass es mehrere Obertöne gleichzeitig erzeugt („Harmonik“), was zu einem reichen, sphärischen Klang führt.
 - PANArt, die Firma der beiden Erfinder, produzierte die HANG in kleinen Stückzahlen und verkaufte sie weltweit, vor allem an Musiker, Therapeuten und Klanginteressierte.
-

🔄 Die Kopie: Die Geburt der Handpan (ca. 2007)

- Die HANG wurde schnell zu einem begehrten Instrument, aber PANArt produzierte nur wenige Exemplare pro Jahr und lehnte Lizenzierungen ab.

- Um das Jahr **2007** begannen andere Instrumentenbauer, inspiriert von der HANG, eigene Versionen zu bauen. Diese wurden bald als „**Handpan**“ bezeichnet – ein Sammelbegriff für alle Instrumente, die dem HANG-Design ähneln, aber nicht von PANArt stammen.
 - Die ersten Handpans entstanden in Frankreich, Deutschland, den USA und später auch in Indien, Russland und anderen Ländern. Bekannte Pioniere waren u. a. **Pantheon Steel** (USA), **PanArt** (nicht zu verwechseln mit PANArt), **Spacedrum** (Frankreich), **Pantheon** (Deutschland) und **Spectrum** (Russland).
 - Die Handpan unterscheidet sich von der HANG oft in Details wie Material, Bauweise, Klangcharakter und Anzahl der Tonfelder. Viele Handpan-Bauer experimentierten mit neuen Stimmungen, Formen und sogar elektronischen Erweiterungen.
-

Die Verbreitung und kulturelle Entwicklung

- Die Handpan fand schnell Anklang in der Welt der **Klangkunst**, **Meditation**, **New Age** und **Improvisationsmusik**.
 - Sie wurde auf Festivals, in Straßenmusik, in Therapie und sogar in klassischen Konzerten eingesetzt.
 - Die Instrumente wurden immer weiter verfeinert: Neue Stimmungen (z. B. „Integral“, „Kurdish“, „Celtic Minor“), verbesserte Materialien (Edelstahl, Nitridierung), und eine größere Auswahl an Tonfeldern (von 8 bis über 20 Töne).
 - Die Handpan-Szene wurde international: Es entstanden Foren, Festivals, YouTube-Kanäle und sogar eigene Wettbewerbe.
-

Der Rechtsstreit um das geistige Eigentum

- PANArt beanspruchte das geistige Eigentum an der HANG und versuchte, den Begriff „Hang“ zu schützen. Sie verklagten mehrere Handpan-Bauer wegen **Markenrechtsverletzung** und **Urheberrechtsverletzung**.
- Die Gerichte entschieden meist, dass die **Form und der Klang** der HANG zwar geschützt sind, aber nicht das Prinzip der Handpan als solches. Die

Handpan gilt daher als eigenständige Instrumentengattung, die von der HANG inspiriert ist, aber nicht identisch ist.

- PANArt stellte die Produktion der HANG im Jahr **2013** ein und widmete sich seitdem anderen Projekten. Die Handpan-Bauer durften weiterhin ihre Instrumente bauen, solange sie nicht den Namen „Hang“ verwendeten.
 - Heute ist der Begriff „**Handpan**“ international als Sammelbegriff für alle Instrumente dieser Art etabliert. Die HANG bleibt ein Mythos, die Handpan eine lebendige, sich ständig weiterentwickelnde Instrumentengattung.
-

Aktuelle Entwicklung

- Die Handpan wird heute von Hunderten von Instrumentenbauern weltweit hergestellt. Jeder hat seinen eigenen Stil, seine eigene Klangphilosophie und seine eigene Kundschaft.
 - Die Instrumente werden in unterschiedlichen Preisklassen angeboten – von handgefertigten Einzelstücken bis hin zu industriell gefertigten Modellen.
 - Die Handpan-Szene ist international vernetzt: Es gibt Festivals wie das **Handpan Festival** in Deutschland, das **Hang Massive**-Projekt und viele Online-Communities.
-

Fazit

Die Handpan ist ein Beispiel dafür, wie eine kreative Idee – die HANG – eine eigene kulturelle Bewegung auslösen kann. Aus einer geheimnisvollen Kopie wurde ein eigenständiges Instrument, das heute weltweit geschätzt wird. Der Rechtsstreit um das geistige Eigentum hat gezeigt, dass Innovation und Inspiration oft eng beieinanderliegen – und dass die Musik letztlich immer weitergeht.



🎵 Die Geschichte der Handpan: Von der Hang zur globalen Bewegung

📖 Die Ursprünge: PANArt und die Hang

- Die Geschichte der Handpan beginnt im Jahr 2000 in Bern, Schweiz CH
- Felix Rohner und Sabina Schärer von **PANArt** entwickelten die **Hang** (ausgesprochen "hung")
- Das Instrument kombinierte Elemente von:
 - Karibischen Steeldrums
 - Indischen Ghatams
 - Indonesischen Gamelan-Instrumenten
- Die Hang bestand aus zwei zusammengefügt Metallhalbschalen und erzeugte warme, harmonische Klänge
- Der Name "Hang" kommt vom Berndeutschen Wort für "Hand"
- PANArt beschränkte bewusst die Produktion und vertrieb ihre Instrumente nur über persönlichen Kontakt

🌱 Die Geburt der Handpan (ca. 2007)

- Um 2007 begannen verschiedene Instrumentenbauer weltweit, inspiriert von der Hang, eigene Versionen zu entwickeln
- Der Begriff "**Handpan**" entstand als Gattungsname für diese neuen Instrumente
- Frühe Pioniere waren:
 - Pantheon Steel (USA) mit dem "Halo"
 - Spacedrum (Frankreich)
 - Caisa (Spanien)

- Diese ersten Handpan-Bauer mussten das Handwerk durch Experimentieren erlernen, da PANArt keine Bauanleitungen teilte

Expansion und Entwicklung

- 2009-2013: Rasante Zunahme neuer Handpan-Hersteller weltweit
- Entstehung verschiedener Bauweisen, Stimmtechniken und Skalen
- Gründung von Online-Communities wie Handpan.org und dem Handpan Makers Forum
- YouTube spielte eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung des Instruments
- Erste Handpan-Festivals und Gatherings entstanden
- Preise variierten stark, von ca. 1.000€ bis über 3.000€ pro Instrument

Rechtliche Auseinandersetzungen

- PANArt sah die Handpan-Bewegung kritisch und versuchte ihr geistiges Eigentum zu schützen
- 2013: PANArt meldete Patente für bestimmte Aspekte ihrer Technologie an
- Mehrere Rechtsfälle gegen Handpan-Hersteller folgten, besonders in Europa
- 2015: Bedeutender Rechtsstreit gegen den spanischen Hersteller Ayasa/David Kuckhermann
- PANArt argumentierte, dass der Begriff "Handpan" ihre Rechte verletze und das Konzept ihrer Hang kopiere
- Die meisten Klagen fokussierten sich auf:
 - Patentrechte bezüglich des Stimmverfahrens
 - Markenrechte bezüglich des Designs
 - Unlauteren Wettbewerb

Die globale Handpan-Gemeinschaft heute

- Trotz rechtlicher Herausforderungen hat sich die Handpan-Szene weiterentwickelt
- Über 200 Handpan-Hersteller weltweit mit unterschiedlichen Ansätzen

- Technische Innovationen wie:
 - Neue Legierungen für besseren Klang
 - Erweiterte Stimmtechniken
 - Verschiedene Formen und Größen
- Etablierung von professionellen Handpan-Spielern und -Lehrern
- Regelmäßige internationale Festivals und Workshops
- Entwicklung einer eigenen Musiktheorie und Spieltechniken

Die Zukunft der Handpan

- Zunehmende Akzeptanz als "seriöses" Musikinstrument
- Integration in verschiedene Musikgenres (Weltmusik, Meditation, Jazz, elektronische Musik)
- Anhaltende Herausforderungen bezüglich geistigem Eigentum und Standardisierung
- Wachsende wissenschaftliche Forschung zum therapeutischen Einsatz
- Bemühungen um Qualitätsstandards und Zertifizierungen

Kulturelle Bedeutung

- Die Handpan verkörpert eine interessante Fallstudie moderner Instrumentenentwicklung im digitalen Zeitalter
- Sie zeigt Spannungen zwischen geistigem Eigentum und freier kultureller Entwicklung
- Als eines der wenigen in modernen Zeiten erfundenen akustischen Instrumente hat sie eine bemerkenswerte kulturelle Wirkung erzielt
- Die meditative Qualität der Handpan spricht Menschen weltweit an und hat eine treue Anhängerschaft gefunden

Die Geschichte der Handpan illustriert die komplexe Beziehung zwischen Innovation, Inspiration und Imitation in der Musikinstrumentenentwicklung und bleibt ein faszinierendes Kapitel zeitgenössischer Musikkultur.



Die Geschichte der Handpan: Von der Hang zur weltweiten Verbreitung 🎵

Die Handpan ist ein faszinierendes Musikinstrument, das in den letzten zwei Jahrzehnten weltweit an Popularität gewonnen hat. Ihre Geschichte ist eng mit der Hang verbunden, dem ursprünglichen Instrument, das als Inspiration diente. Im Folgenden erzähle ich die Entwicklung der Handpan, ihre Ursprünge, die Kopien ab 2007 und die rechtlichen Streitigkeiten um geistiges Eigentum.

1. Die Ursprünge: Die Hang von PANArt (2000) 🔧

- **Erfindung in der Schweiz:** Die Hang (ausgesprochen "Hung") wurde im Jahr 2000 von Felix Rohner und Sabina Schärer in Bern, Schweiz, entwickelt. Sie gründeten die Firma PANArt, die sich auf die Herstellung von idiophonen Schlagidiophonen spezialisierte.
- **Inspiration:** Die Hang wurde von der Steelpan aus Trinidad und Tobago inspiriert, einem Instrument aus gestimmten Metallfässern. Rohner und Schärer kombinierten dieses Konzept mit Elementen anderer perkussiver Instrumente und schufen ein einzigartiges, UFO-förmiges Instrument aus zwei zusammengesetzten Metallhalbschalen.
- **Bauweise und Klang:** Die Hang besteht aus nitriertem Stahl, was ihr eine besondere Härte und Resonanz verleiht. Sie wird mit den Händen gespielt (daher der Name "Hang", was auf Berndeutsch "Hand" bedeutet). Der Klang ist warm, melodisch und meditativ, was sie schnell zu einem beliebten Instrument für spirituelle und therapeutische Zwecke machte.
- **Limitierte Produktion:** PANArt stellte die Hang in sehr begrenzter Stückzahl her. Interessierte mussten oft persönlich nach Bern reisen, um ein Instrument zu erwerben, und es gab lange Wartezeiten. Dies machte die Hang zu einem begehrten Sammlerstück.

2. Der Beginn der Handpan als Kopie (ca. 2007) 🌍

- **Nachfrage übersteigt Angebot:** Aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit der Hang und der hohen Preise (oft mehrere Tausend Euro) begannen Musiker und Handwerker weltweit, ähnliche Instrumente herzustellen. Diese wurden später als "Handpan" bezeichnet, um sie von der originalen Hang zu unterscheiden.
- **Erste Kopien:** Ab etwa 2007 tauchten die ersten Nachbauten auf. Diese wurden oft von unabhängigen Handwerkern oder kleinen Werkstätten hergestellt, die das Design der Hang nachahmten, aber eigene Materialien und Techniken verwendeten.
- **Namensgebung:** Der Begriff "Handpan" wurde geprägt, um eine generische Bezeichnung für diese Instrumente zu schaffen. Er setzt sich aus "Hand" (für das Spielen mit den Händen) und "Pan" (in Anlehnung an die Steelpan) zusammen.
- **Verbreitung:** Die Handpan fand schnell eine wachsende Fangemeinde, insbesondere in der alternativen Musikszene, bei Straßenmusikern und in der Yoga- und Meditationscommunity. Die Instrumente wurden günstiger als die originale Hang und somit für ein breiteres Publikum zugänglich.

3. Unterschiede zwischen Hang und Handpan 🎵

Obwohl die Begriffe oft synonym verwendet werden, gibt es einige Unterschiede:

- **Herstellung:** Die Hang wird ausschließlich von PANArt hergestellt, während Handpans von vielen verschiedenen Herstellern weltweit produziert werden.
- **Material und Klang:** PANArt verwendet spezielle nitrierte Stähle und einzigartige Stimmtechniken, die den Klang der Hang besonders machen. Handpans variieren stark in Qualität, Material (oft Edelstahl oder nitrierter Stahl) und Klangcharakter.
- **Design:** Während die Hang ein sehr spezifisches Design hat (z. B. die Anordnung der Tonfelder und die Form), experimentieren Handpan-Hersteller oft mit neuen Layouts und Skalen.

- **Preis und Verfügbarkeit:** Eine originale Hang ist extrem selten und teuer (oft über 10.000 Euro auf dem Gebrauchtmart), während Handpans in einem breiteren Preisspektrum (500 bis 3.000 Euro) erhältlich sind.
-

4. Der Rechtsstreit um geistiges Eigentum ⚖️

- **Markenschutz durch PANArt:** PANArt hat den Namen "Hang" als Marke eingetragen und betrachtet das Instrument als ihr geistiges Eigentum. Sie sehen die Herstellung von Handpans als Verletzung ihrer Rechte, da viele dieser Instrumente das Design und Konzept der Hang kopieren.
 - **Kritik an Nachbauten:** Felix Rohner und Sabina Schärer haben sich öffentlich gegen die Massenproduktion von Handpans ausgesprochen. Sie argumentieren, dass die Handpan-Hersteller nicht nur ihr Design stehlen, sondern auch die spirituelle und künstlerische Essenz ihres Instruments verwässern.
 - **Rechtliche Schritte:** PANArt hat in mehreren Fällen rechtliche Schritte gegen Handpan-Hersteller eingeleitet, insbesondere in Europa. Sie haben versucht, die Verwendung des Begriffs "Hang" für andere Instrumente zu unterbinden und die Nachahmung ihres Designs zu verhindern. Ein prominenter Fall war der Streit mit einem deutschen Hersteller, bei dem PANArt teilweise erfolgreich war.
 - **Gegenargumente der Handpan-Community:** Viele Handpan-Hersteller und Musiker argumentieren, dass die Hang lediglich eine Weiterentwicklung bestehender Konzepte (wie der Steelpan) ist und dass PANArt kein Monopol auf die Idee eines handgespielten Metallinstruments haben sollte. Zudem hat die Handpan-Community eigene Innovationen hervorgebracht, die über das ursprüngliche Design hinausgehen.
 - **Aktueller Stand:** Der Rechtsstreit ist komplex und variiert je nach Land und Gerichtsbarkeit. Während PANArt den Begriff "Hang" erfolgreich schützen konnte, ist es ihnen nicht gelungen, die Produktion von Handpans generell zu stoppen. Der Begriff "Handpan" hat sich als unabhängige Bezeichnung etabliert und wird von der Community akzeptiert.
-

5. Die Entwicklung der Handpan bis heute 🌞

- **Weltweite Verbreitung:** Heute gibt es Hunderte von Handpan-Herstellern weltweit, darunter bekannte Marken wie Saraz, Halo, Aura und Yishama. Jeder Hersteller bringt eigene Stile, Skalen und Designs ein.
 - **Kulturelle Bedeutung:** Die Handpan hat sich als Symbol für Achtsamkeit, Meditation und alternative Lebensstile etabliert. Sie wird oft bei Yoga-Retreats, Klangtherapien und Straßenauftritten gespielt.
 - **Technologische Fortschritte:** Moderne Handpans werden mit fortschrittlichen Techniken hergestellt, und es gibt Experimente mit neuen Materialien wie Edelstahl, die einen anderen Klangcharakter bieten.
 - **Community und Festivals:** Es gibt eine lebendige Handpan-Community mit Festivals wie dem "Hangout" in Europa oder den USA, wo Spieler und Hersteller zusammenkommen, um sich auszutauschen und zu musizieren.
-

6. Fazit und Ausblick 🌌

Die Geschichte der Handpan ist eine Geschichte von Innovation, Inspiration und Konflikt. Aus der ursprünglichen Hang von PANArt ist ein globales Phänomen geworden, das Millionen von Menschen inspiriert. Während die rechtlichen Streitigkeiten um geistiges Eigentum weiterhin bestehen, hat sich die Handpan als eigenständiges Instrument etabliert, das weit über die Vision ihrer Erfinder hinausgewachsen ist.

Die Zukunft der Handpan sieht vielversprechend aus: Mit neuen Technologien, Materialien und kreativen Ansätzen wird das Instrument weiterentwickelt. Gleichzeitig bleibt die Hang ein Symbol für die Ursprünge dieser faszinierenden Klangwelt – ein rares und fast mythisches Objekt, das die Grundlage für eine musikalische Revolution legte.



COPILOT Think Deeper

Kurzfassung: *Das HANG wurde 2000 von PANArt in Bern entwickelt; ab etwa 2007 entstanden zahlreiche Nachbauten, die heute als Handpans bekannt sind. Ein langwieriger Rechtsstreit um Urheber- und Designschutz eskalierte 2020–2024 und führte zu einer Gerichtsentscheidung, die das HANG als urheberrechtlich geschütztes Werk bestätigt* [PANIVERSE.ORG handpan-timeline.org](https://PANIVERSE.ORG/handpan-timeline.org) [Bonedo](#) [PANArt Hangbau AG](#) PANIVERSE.ORG.

Entstehung und Erfinder

Das HANG wurde Anfang der 2000er Jahre von **PANArt Hangbau AG** (Sabina Schärer und Felix Rohner) in Bern entwickelt; es war als neues, handgespieltes Metallinstrument konzipiert und erschien erstmals um **2000**. PANArt fertigte das Instrument in limitierten Serien und betrachtete das HANG nicht nur als Musikinstrument, sondern auch als gestaltetes Kunstobjekt [PANArt Hangbau AG](#).

Verbreitung und die Geburt der Handpan-Szene (ca. 2007)

Ab etwa **2007** begannen andere Handwerker und kleine Werkstätten weltweit, ähnliche, vom HANG inspirierte Instrumente herzustellen. Diese Nachbauten wurden allgemein als **Handpans** bezeichnet und verbreiteten sich schnell in Straßenmusik-, Yoga- und New-Age-Kreisen. Die Produktion diversifizierte sich: verschiedene Formen, Skalen und Herstellungsverfahren entstanden, und eine internationale Community von Spielern und Herstellern bildete sich handpan-timeline.org.

Kommerzialisierung, Begriffsfragen und Konflikte

Mit wachsender Nachfrage entstanden Händler- und Herstellernetzwerke; gleichzeitig wuchs PANArts Sorge um die Wahrung der eigenen Gestaltung und Marke. Die Debatte drehte sich nicht nur um technische Unterschiede, sondern um die Frage, ob das HANG als **urheberrechtlich schutzwürdiges Werk** oder „nur“ als funktionales Musikinstrument zu sehen sei. Diese Spannungen

fürten zu formalen Auseinandersetzungen zwischen PANArt und Teilen der Handpan-Industrie [PANIVERSE.ORG](https://paniverse.org) [Bonedo](#).

Der Rechtsstreit und Gerichtsentscheidungen

Im Oktober 2020 kam es zu einem gerichtlichen Verfahren, in dem eine Gruppe von Herstellern und Händlern (die Kläger) und PANArt in Konflikt gerieten; die juristischen Schritte zogen sich über Jahre hin. Im Juli 2024 fällte das Obergericht des Kantons Bern eine weit beachtete Entscheidung: Das Gericht erkannte das HANG in seinen verschiedenen Versionen als **urheberrechtlich geschütztes Werk** an und bestätigte damit PANArts Anspruch auf geistiges Eigentum; die Entscheidung kann noch weiter angefochten werden [Bonedo](#) [PANArt Hangbau AG](#).

Folgen für die Szene und Ausblick

Die Entscheidung hat **praktische und symbolische Folgen**: Hersteller und Händler müssen ihre Angebote rechtlich prüfen, Bezeichnungen und Designs überdenken und mögliche Lizenz- oder Anpassungsstrategien erwägen. Die Community diskutiert weiterhin über künstlerische Freiheit, Handwerkstradition und die Balance zwischen Schutz geistigen Eigentums und kultureller Verbreitung. PANArt hat das Urteil veröffentlicht und kommentiert; unabhängige Blogs und Fachseiten dokumentieren die Chronologie und die juristischen Details ausführlich [PANIVERSE.ORG](https://paniverse.org).

Wichtige Punkte: HANG 2000 (PANArt); breite Handpan-Produktion ab ~2007; **Gerichtsurteil 2024:** HANG urheberrechtlich geschützt [PANIVERSE.ORG](https://paniverse.org) handpan-timeline.org [Bonedo](#) [PANArt Hangbau AG](#) [PANIVERSE.ORG](https://paniverse.org). Wenn du möchtest, kann ich dir eine **chronologische Timeline** der wichtigsten Ereignisse (2000–2024) erstellen oder die juristischen Kernargumente der Gerichtsentscheidung zusammenfassen.



COPILLOT Search

Kurzantwort:

Das **HANG** wurde im Jahr **2000** von **PANArt Hangbau AG** (Sabina Schärer und Felix Rohner) in Bern erfunden. Ab etwa **2007** tauchten weltweit Nachbauten auf, die als **Handpans** bekannt wurden. Diese Entwicklung führte zu einem großen Rechtsstreit: Im Juli **2024** entschied das Obergericht Bern, dass das HANG als **urheberrechtlich geschütztes Werk** gilt und PANArt geistiges Eigentum daran besitzt [PANArt Hangbau AG Bonedo](https://panart.ch/) handpan-timeline.org PANIVERSE.ORG ra-juedemann.de.

🦹 Ursprung des HANG (2000)

- Entwickelt von **PANArt** in Bern, Schweiz.
- Kombination aus Stahlblech, Klangskulptur und Percussion-Instrument.
- Charakteristisch: **linsenförmige Form**, zentrale Kuppel („Ding“), kreisförmig angeordnete Tonfelder, Resonanzloch auf der Unterseite.
- PANArt verstand das HANG nicht nur als Musikinstrument, sondern als **Kunstwerk** mit eigenständiger Identität [Bonedo](https://bonedo.ch/).

🌐 Entstehung der Handpan-Szene (ab ca. 2007)

- Ab **2007** begannen andere Werkstätten weltweit, ähnliche Instrumente zu bauen.
- Da PANArt den Namen „Hang“ schützte, setzte sich der Begriff **Handpan** für Nachbauten durch.
- Die Szene wuchs rasant: Straßenmusiker, Yoga- und Meditationskreise sowie experimentelle Musiker machten die Handpan populär.
- Unterschiedliche Hersteller entwickelten eigene Skalen, Materialien und Bauweisen – die Vielfalt nahm stark zu.

⚖ Konflikte um geistiges Eigentum

- PANArt war zunehmend besorgt über die **Kommerzialisierung** und die massenhafte Herstellung von Kopien.
- Streitpunkt: Ist das HANG ein **funktionales Musikinstrument** oder ein **urheberrechtlich geschütztes Kunstwerk**?
- 2020 klagten rund **25 Hersteller und Händler** gegen PANArt, um feststellen zu lassen, dass ihre Produkte keine Urheberrechtsverletzung darstellen handpan-timeline.org.

Gerichtsurteil 2024

- Am **2. Juli 2024** entschied das **Obergericht Bern**, dass das HANG in allen Versionen **urheberrechtlich geschützt** ist handpan-timeline.org ra-juedemann.de.
- Das Urteil gilt nicht nur in der Schweiz, sondern auch nach deutschem und niederländischem Recht.
- Damit wurde bestätigt: Nur PANArt besitzt die Rechte am originalen HANG-Design.
- Folgen: Hersteller von Handpans müssen prüfen, ob ihre Instrumente rechtlich zulässig sind. Die Community diskutiert intensiv über die Balance zwischen **künstlerischer Freiheit** und **Schutz geistigen Eigentums** [Bonedo](https://bonedo.org) PANIVERSE.ORG.

Bedeutung für die Zukunft

- Das Urteil schafft einen Präzedenzfall: Musikinstrumente können als **angewandte Kunst** urheberrechtlich geschützt sein.
- Für die Handpan-Szene bedeutet das Unsicherheit, aber auch die Chance, neue Designs zu entwickeln, die sich klar vom HANG unterscheiden.
- PANArt selbst betont, dass es nicht darum geht, Musik zu verbieten, sondern die **künstlerische Eigenleistung** des HANG zu respektieren [PANArt Hangbau AG](https://PANArtHangbauAG.com).

Fazit:

Die Geschichte der Handpan ist eng mit dem HANG von PANArt verbunden: **2000 Erfindung**, **2007 Verbreitung von Nachbauten**, **2020–2024 Rechtsstreit**, und heute ein Spannungsfeld zwischen **Innovation** und **Urheberrechtsschutz**.

Möchtest du, dass ich dir eine **chronologische Timeline (2000–2024)** mit den wichtigsten Ereignissen übersichtlich darstelle?

Sources: [PANArt Hangbau AG](#) [Bonedo](#) [handpan-timeline.org](#) [PANIVERSE.ORG](#)
[ra-juedemann.de](#)



COPILOT Schnelle Antwort

Sehr gerne – hier eine ausführliche Darstellung der Geschichte der **Handpan**, ihrer Wurzeln im **Hang** von PANArt und der späteren rechtlichen Auseinandersetzungen:

🎵 Ursprung: Das Hang (2000)

- **Erfinder:** Sabina Schärer und Felix Rohner von der Firma **PANArt Hangbau AG** in Bern, Schweiz.
 - **Premiere:** Das Hang wurde im Jahr **2000** vorgestellt.
 - **Merkmale:**
 - Linsenförmige Stahlskulptur mit zentraler Kuppel („Ding“) und kreisförmig angeordneten Tonfeldern.
 - Unterseite mit Resonanzloch („Gu“).
 - Spielweise mit den Händen statt mit Schlägeln – daher der Name „Hang“ (Berndeutsch für „Hand“).
 - PANArt verstand das Hang nicht nur als Musikinstrument, sondern als **Kunstwerk** mit eigenständiger Identität. Produktion und Vertrieb waren streng limitiert; Interessenten mussten sich schriftlich bewerben.
-

🌍 Entstehung der Handpan-Szene (ab ca. 2007)

- Ab etwa **2007** begannen andere Werkstätten weltweit, ähnliche Instrumente zu bauen.
- Da der Name „Hang“ geschützt war, setzte sich der Begriff **Handpan** für diese Nachbauten durch.
- Die Szene wuchs rasant:

- Straßenmusiker, Yoga- und Meditationskreise sowie experimentelle Musiker machten die Handpan populär.
 - Unterschiedliche Hersteller entwickelten eigene Skalen, Materialien und Bauweisen.
 - Die Community bildete sich international, mit Festivals, Online-Foren und einem regen Austausch.
 - Während PANArt die Produktion des Hang nach einigen Jahren einstellte, verbreitete sich die Handpan als **globales Phänomen**.
-

Konflikte um geistiges Eigentum

- PANArt war zunehmend besorgt über die **Kommerzialisierung** und die massenhafte Herstellung von Kopien.
 - Streitpunkt: Ist das Hang ein **funktionales Musikinstrument** oder ein **urheberrechtlich geschütztes Kunstwerk**?
 - 2020 klagten rund **25 Hersteller und Händler** gegen PANArt, um feststellen zu lassen, dass ihre Produkte keine Urheberrechtsverletzung darstellen.
 - PANArt argumentierte, dass das Hang eine **Gestaltung mit künstlerischem Charakter** sei und daher urheberrechtlich geschützt werden müsse.
-

Gerichtsurteil 2024

- Am **2. Juli 2024** entschied das **Obergericht Bern**, dass das Hang in allen Versionen **urheberrechtlich geschützt** ist.
- Das Urteil gilt nicht nur in der Schweiz, sondern auch nach deutschem und niederländischem Recht.
- Damit wurde bestätigt: Nur PANArt besitzt die Rechte am originalen Hang-Design.
- Folgen: Hersteller von Handpans müssen prüfen, ob ihre Instrumente rechtlich zulässig sind. Die Community diskutiert intensiv über die Balance zwischen **künstlerischer Freiheit** und **Schutz geistigen Eigentums**.

- PANArt veröffentlichte das Urteil und betonte, dass es nicht darum gehe, Musik zu verbieten, sondern die **künstlerische Eigenleistung** des Hang zu respektieren.
-

Bedeutung für die Zukunft

- Das Urteil schafft einen Präzedenzfall: Musikinstrumente können als **angewandte Kunst** urheberrechtlich geschützt sein.
 - Für die Handpan-Szene bedeutet das Unsicherheit, aber auch die Chance, neue Designs zu entwickeln, die sich klar vom Hang unterscheiden.
 - PANArt selbst sieht das Urteil als Bestätigung, dass das Hang eine **einzigartige künstlerische Schöpfung** ist.
 - Die Szene bleibt lebendig: Festivals, neue Hersteller und Spieler weltweit tragen dazu bei, dass die Handpan trotz rechtlicher Einschränkungen weiter verbreitet bleibt.
-

Fazit:

Die Geschichte der Handpan ist eng mit dem Hang von PANArt verbunden:

- **2000:** Erfindung des Hang.
 - **2007:** Beginn der weltweiten Handpan-Produktion.
 - **2020–2024:** Rechtsstreit um geistiges Eigentum.
 - **Heute:** Spannungsfeld zwischen Innovation und Urheberrechtsschutz – und gleichzeitig eine lebendige, kreative Musikkultur.
-



🎵 Die Geschichte der HANDPAN: Von der HANG-Kopie zum weltweiten Phänomen

🕒 Ursprung: Die Erfindung der HANG (2000)

Entwicklung durch PANArt

- **2000:** Schweizer Unternehmen PANArt Hangbau AG erfindet die HANG
 - **Erfinder:** Felix Rohner und Sabina Schärer in Bern
 - **Inspiration:** Kombination aus Steelpan, Ghatam und anderen Instrumenten
 - **Eigenschaften:** Zwei miteinander verbundene Stahlhalbschalen mit Tonfeldern
-

Besonderheiten der originalen HANG

- ★ Handgefertigte Einzelstücke
 - ★ Sehr limitierte Produktion
 - ★ Hoher Preis und lange Wartelisten
 - ★ Mystische Aura um das Instrument
-

🔄 Die Entstehung der HANDPAN (ab 2007)

Erste Nachahmungen




- **2007:** Erste Versuche, die HANG nachzubauen
 - **Pioniere:** Kyle Cox (USA) und andere Instrumentenbauer weltweit
 - **Motivation:** Große Nachfrage bei extrem limitiertem HANG-Angebot
-

Entwicklung des Begriffs "Handpan"

- 📄 Begriff geprägt zur Unterscheidung von der originalen HANG
 - 📄 Sollte rechtliche Konflikte vermeiden
 - 📄 Wurde zum Oberbegriff für alle ähnlichen Instrumente
-

⚖️ Rechtsstreit um geistiges Eigentum

PANArts Position





-  Betrachtete HANDPAN-Hersteller als Nachahmer
 -  Fühlte sich geistig und handwerklich bestohlen
 -  Versuchte Rechte an Design und Konzept zu schützen
-

Die Entwicklung des Marktes

- **Ab 2010:** Rasantes Wachstum der HANDPAN-Community
 - **Weltweit:** Über 400 Hersteller in 40+ Ländern
 - **Preisrange:** 800€ - 4.000€ für verschiedene Qualitätsstufen
-

Technische Entwicklung und Vielfalt

Unterschiede zur originalen HANG




-  Verschiedene Stahllegierungen
 -  Unterschiedliche Stimmungen und Skalen
 -  Vielfältige Bauweisen und Designs
 -  Unterschiedliche Klangcharakteristiken
-

Bekannte HANDPAN-Hersteller



-  **Pantheon Steel** (USA) - Halo
 -  **Saraz** (USA)
 -  **Axiom** (Deutschland)
 -  **Isthmus** (Kanada)
 -  **Oval** (Deutschland)
-

Aktuelle Situation (Stand 2024)

PANArts Rückzug

-  2013: Einstellung der HANG-Produktion
 -  2014: Vorstellung des GUBAL als Nachfolger
 -  Konzentration auf eigene künstlerische Entwicklung
-

Blühende HANDPAN-Community

-  Weltweite Festivals und Workshops
-  Online-Lernplattformen

- 🌱 Ständige technische Verbesserungen
 - 🌱 Wachsende Popularität in Musikproduktionen
-

Fazit

Die HANDPAN-Geschichte zeigt:

- 💡 Wie aus einer geschützten Erfindung eine ganze Instrumentenfamilie entstehen kann
 - 💡 Die Spannung zwischen Urheberschutz und kultureller Verbreitung
 - 💡 Die Kraft von Community-getriebener Innovation
 - 💡 Wie ein Instrument eine weltweite musikalische Bewegung inspirieren kann
-

Die Entwicklung geht weiter - mit neuen Designs, Materialien und musikalischen Anwendungen! 🎵 ✨
